

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09227214
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Königsbrück, Stadt
Anschrift	Schloßberg 1; 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Königsbrück * 1/1; 1/3; 562; 563/4; 678a
Bauwerksname	Schloss und Schlosspark Königsbrück (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Schloss und Schlosspark Königsbrück: Schloss, ehemaliges Rentamt, Wirtschaftshof, dessen Südflügel ehemalige Orangerie mit Tordurchfahrt und Wasserhochbehälter auf dem Dachboden und Mittelbeet mit Kamelien der Gärtnerei Seidel, Gewächshaus in ehemaliger Schlossgärtnerei mit drei Kamelien sowie Schlosspark mit Steinkreuz, zwei Steinbänken und Steintisch, Zisterne, Brunnenbecken, zwei Gartenbrücken im Park, Gedenktafel unterhalb der Gärtnerei und Stützmauer mit Stützpfeilern (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09301570); kulturgeschichtlich, ortsgeschichtlich, gartengeschichtlich und landschaftsgestaltend sowie pflanzenkulturgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Beschreibung und Begründung des Gartendenkmals

Die in mehreren Zeitphasen entstandene Garten- und Parkanlage des Königsbrücker Schlosses zeigt heute eine beeindruckende barocke Terrassenanlage mit ehemaligen Nutz- und Ziergärten sowie landschaftlich geprägte Gartenpartien in der Ebene und Reste landschaftlich geprägter Gartenbereiche (Gehölzbestand und Zierbrunnen) im Süden der Schlossgebäude ebenfalls auf einer Terrassenfläche gelegen. Linksseitig der Pulsnitz zieht sich im weiten Bogen ein Landschaftspark sowohl in der Ebene als auch im Hangbereich entlang. Er ist geprägt von einem wertvollen alten Baumbestand, auf- und abschwingenden Wegen, kleinen Aussichtsplätzen und einer Vielzahl von Blickbeziehungen zu der gegenüberliegenden Schlossanlage. Beeindruckend ist die von alten Linden gerahmte Schlossfassade, deren Ansicht sich beim Betreten des Schlossvorhofes eröffnet. Ein Rampenweg führt zu der dem Schloss vorgelagerten Terrasse. Über je einen nach rechts bzw. nach links schwingenden Weg sind die Terrassenanlagen der Schlossareals zu erreichen. Von dem einst umfangreichen wertvollen Orangeriebestand zeugen heute noch drei erhaltene Kamelien, die über 180 Jahre alt sind und in einem Gewächshaus des ehemaligen Gärtnergeländes stehen. Die im Süden des alten Schlosshofes gestandene Orangerie, mehrere ehemalige Gewächshäuser und das heute noch erhaltene Orangeriegebäude im Süden des Wirtschaftshofes geben Hinweise auf reich geschmückte Schlossterrassen, Lustgärten und eventuell auch auf ein ehemaliges Orangerieparterre. Es ist weiterhin anzunehmen, dass die Terrassenmauern für Spalierobst genutzt wurden. Die nach Osten orientierten Terrassen boten sich für Obstgärten an. Die landschaftliche Anlage unterhalb der Terrassen wird von einer Anhöhe mit Koniferengruppe geprägt. Reste einer landschaftlichen Wegeführung, ein Sitzplatz mit zwei Granitbänken und einem kleinen achteckigen Tisch aus Sandstein sowie ein Sandsteinsockel befinden sich hier im Schlosspark in Nähe des Ufers der Pulsnitz. Eine Vogeltränke mit der Jahreszahl 1919 am Fuße einer Treppe gibt einen Hinweis auf die Gestaltungsphase unter Dr. Walter Naumann. Im Schlosshof des alten Schlosses steht ein großes Wasserbecken aus Sandstein mit einer Grundfläche von ca. 6m x 3m. Treppenanlagen aus Sandstein erschließen die barocken Terrassen. In den landschaftlichen Bereichen sind Treppen aus Granitstufen zu finden. Eine, über die Pulsnitz führende Brücke, die die beiden Parkteile links und rechts der Pulsnitz verbunden hat, ist gesperrt. An der Dresdener Straße wird die Schlossanlage durch eine Stützmauer und eine Parkmauer mit Tor begrenzt.

Eine Schrifttafel mit der Aufschrift „Johanna Margaretha Freyfrau von Schellendorf geb. Graefin von Friesen 1703“, die sich an einer der Terrassenmauern befindet, gibt den Hinweis auf die Anlage der barocken Lust- und Nutzgärten.

Die überwältigenden Terrassenanlagen des Schlosses könnten allein schon den überregionalen gartengeschichtlichen und gartenkünstlerischen Wert der Gartenanlagen des Königsbrücker Schlosses ausmachen. In der Kombination mit dem ausgedehnten Landschaftspark auf beiden Seiten der Pulsnitz wird diese barocke Anlage um ein Vielfaches noch gesteigert. Insbesondere durch die wechselseitigen Blickbeziehungen und die damit immer wieder neu in Szene gesetzten Schloss- und Gartenbilder erhält die Gesamtanlage eine einzigartige Wirkung. Die Garten- und Parkanlage ist im Zusammenhang mit der Schlossanlage als Gesamtkunstwerk anzusprechen. Der den Garten durchfließende Mühlgraben mit seiner Terrassierung, über die Wege führen, ist für den Schlosspark ein gestalterisches Element von außergewöhnlichem Wert. Die drei, fast 200 Jahre alten Kamelien sowie die 80 - 100 Jahre alten Kamelien im Mittelbeet der Orangerie haben überregionalen pflanzenkulturhistorischen Wert. Der Landschaftspark beidseitig der Pulsnitz und insbesondere im Hangbereich hat mit dem erhaltenen Baumbestand und Wegesystem landschaftsgestaltende Bedeutung.

LfD/ 2014

Datierung 1704 (Schloss); 18. Jh., im Kern älter (Rentamt); Kamelien um 1850 (Orangeriepflanze); 1703 (barocke Terrassengärten); 1803-1856 (landschaftlicher Schlosspark)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XXXVI/20/10
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Vogt, Sabine
Beschreibung	Ehemaliges Rentamt



Fotonummer	XXXVII/37/1A
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Vogt, Sabine
Beschreibung	Schlosspark



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 480 315
1995
Ahlers, Henrik
Ehemaliges Rentamt



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 480 316
1995
Ahlers, Henrik
Geländer an der Außentreppe des ehemaligen Rentamtes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/4A
1995
Vogt, Sabine
Wirtschaftsgebäude (dessen Südflügel ist ehemalige Orangerie)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/5A
1995
Vogt, Sabine
Tordurchfahrt und Wirtschaftsgebäude



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/11A
1995
Vogt, Sabine
Schloss, Rückseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/12A
1995
Vogt, Sabine
Schloss, Rückseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/13A
1995
Vogt, Sabine
Schloss, Rückseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/14A
1995
Vogt, Sabine
Schloss, Rückseite, Rundbogenportal



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/15A
1995
Vogt, Sabine
Brücke im Schlosspark



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/16A
1995
Vogt, Sabine
Schlosspark



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/17A
1995
Vogt, Sabine
Mauer unterhalb der Gärtnerei, Sandsteinplatte



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXXVII/37/18A
1995
Vogt, Sabine
Steinkreuz im Schlosspark



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 479 421
1995
Ahlers, Henrik
Steinkreuz im Schlosspark



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXXIII/5/3
2008
Remus, Cornelia
Steinbogenbrücke im Schlosspark



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

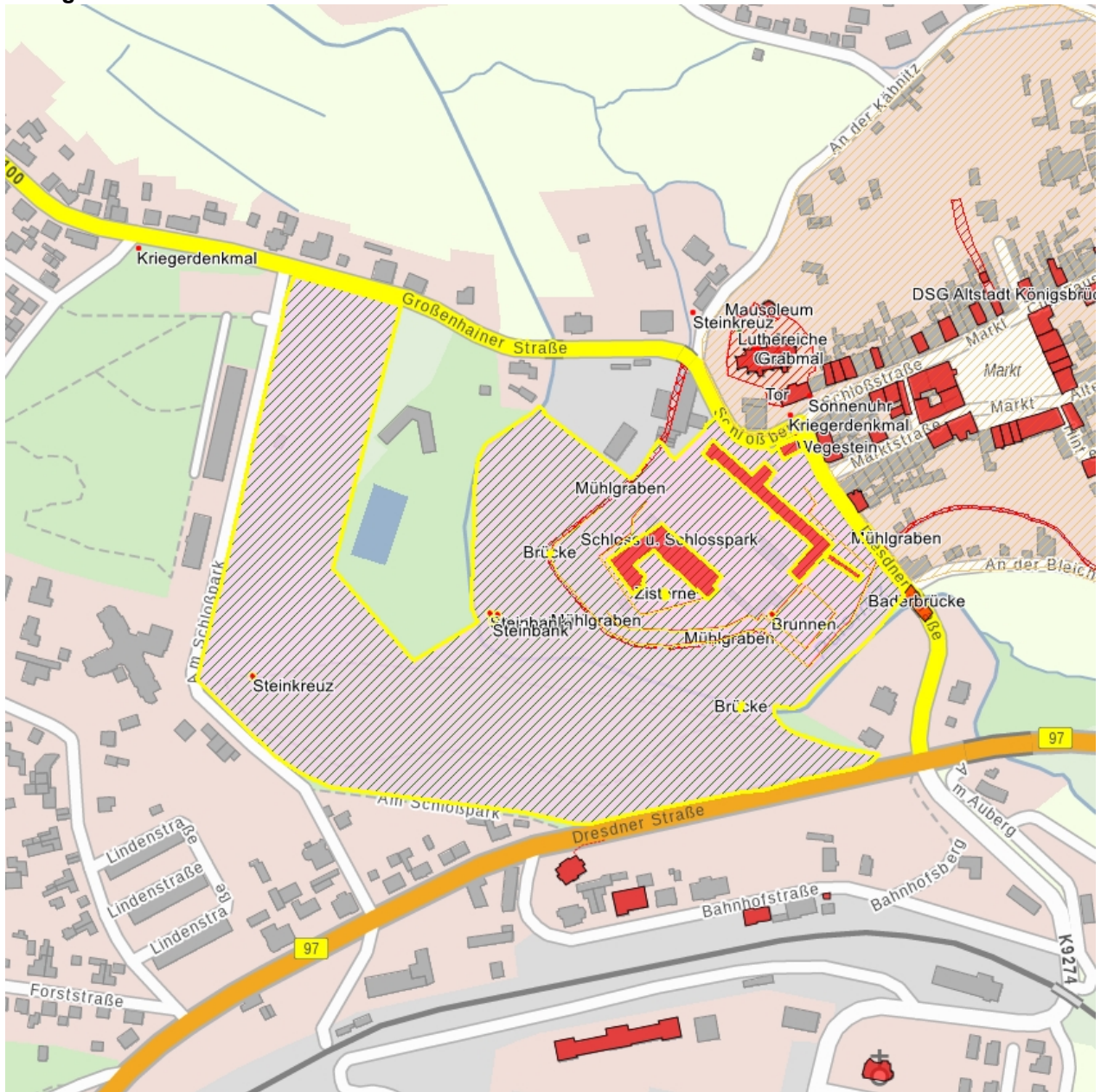
CXXIII/5/4
2008
Remus, Cornelia
Stützmauern im Schlossbereich



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXXIII/5/5
2008
Remus, Cornelia
Steinbogenbrücke im Schlosspark

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

